

zu Rom (Arch. della R. società Romana di storia patria XXII, 383 ff.; vgl. N. A. XXV, 872 n. 324) beschliesst das 11. Jh., indem sie 37 Documente aus den Jahren 1061—1100 bringt. R. H.

106. In den Memorie der Turiner Akademie Ser. 2 Bd. 50 behandelt C. Cipolla eine in zwei Ausfertigungen vorliegende Urkunde des Bischofs Cunibert von Turin für die Propstei Oulx vom J. 1065 und erweist, unterstützt durch gute Abbildungen, dass beide Exemplare mit Benutzung einer echten Urkunde Cuniberts wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des 12. Jh. gefälscht sind. Insbesondere dürfte die historische Einleitung, welche über die Gründung von Oulx berichtet und der Urkunde ein gewisses Interesse giebt, unecht sein.

107. Als Fortsetzung der Beilagen zu seinem Aufsatz über das Kloster S. Silvestro de Capite zu Rom (vgl. N. A. XXV, 857 n. 256) druckt V. Federici im Arch. della R. società Romana di storia patria XXII, 489 ff. weitere 75 Urkunden des Klosters aus dem 12. und den ersten drei Jahrzehnten des 13. Jh. R. H.

108. Einen interessanten Beitrag zur italienischen Urkundenlehre geben die Erörterungen von F. E. Comani im Arch. stor. Lombardo XXVII, 385 ff. über Kanzleibräuche der Visconti. Auch hier begegnet die Ausstellung von Urkunden im Namen des Signore durch Beamte desselben, die von Mailand aus datiert sind, während der Signore sich anderswo befand, und die daher, wenn dieser Umstand nicht beachtet wird, das Itinerar des Herrn scheinbar in Verwirrung bringen.

109. Die Fortsetzung des von W. Hauthaler herausgegebenen Salzburger Urkundenbuches (Bd. I, Heft 4 und 5, Salzburg 1899. 1900), die sich den bisher erschienenen Theilen (vgl. N. A. XXV, 252 n. 118) würdig anschliesst, bringt zunächst den Schluss der Traditions-codices von S. Peter, die bis zum Ende des 13. Jh. reichen, und denen einige kurze Reliquienverzeichnisse angereiht werden. Es folgen die Traditionen des Domcapitels (Mitte des 11. bis Mitte des 13. Jh.) aus zwei Wiener Codices und hierauf der Traditions-codex des Benedictinerstiftes Michaelbeuern, der 169 Nummern von 1072—1459 enthält. R. H.

110. Im 47. Bande der Publications de la section histor. de l'institut G.D. de Luxembourg (1900) veröffentlicht